

TapMed 

Umweltrichtlinie

der TapMed Medizintechnik
Handels GmbH



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	2
2	Management Summary.....	3
3	Rechtliche Grundlagen	4
4	Handlungsbereiche	5
4.1	Priorisierung der Handlungsbereiche.....	8
4.2	Umweltziele von TapMed in den Handlungsbereichen.....	10
5	Prozessabläufe	12
5.1	Zuständigkeiten.....	12
5.2	Prozess- und Maßnahmenumsetzung.....	13
5.2.1	Berichterstattung	14
5.2.2	Daten- und Maßnahmen Monitoring.....	14
6	Kommunikation und Veröffentlichung von Informationen.....	15



1 Einleitung

Die Firma TapMed Medizintechnik Handels GmbH beliefert Krankenhäuser und Privatkliniken mit hochwertigen medizintechnischen Produkten in den Bereichen Patientenversorgung, Plastische-, Rekonstruktive- und Handchirurgie sowie Tiergesundheit. Als ISO-zertifiziertes Unternehmen legen wir großen Wert auf höchste Produktqualität und Sicherheit.

Seit vielen Jahren rückt die Bedeutung und das Vorgehen gegen den Klimawandel in den Vordergrund, wodurch Verantwortung und Verpflichtung der Unternehmen, klimafreundliche Entscheidungen zu treffen, wächst.

Weltweit gehören der Klimawandel, die Verfügbarkeit und Qualität von Wasser, die Verluste an Biodiversität und die Schädigung der Umwelt durch Stickstoffverbindungen, zu den größten Umweltproblemen des 21. Jahrhunderts. Zudem sind Ressourcenknappheiten und Lieferengpässe jeglicher Art nur einige Probleme, mit denen die Menschen heutzutage zu kämpfen haben. Da das Wohl und die Gesundheit der Menschen und Lebewesen bei der TapMed Medizintechnik Handels GmbH (nachfolgend „TapMed“) einen großen Stellenwert besitzen, besteht großes Interesse darin, die umweltfreundliche Unternehmensführung weiter auszubauen und negative Umwelteinflüsse zu minimieren. TapMed bekennt sich dazu, ökologische Verantwortung zu übernehmen, umweltfreundliche Entscheidungen zu treffen und eine Ausgewogenheit zwischen ökologischen, ökonomischen und sozialen Entscheidungen herzustellen. Denn es ist die heutige Generation, die die natürliche Lebensgrundlage für künftige Generationen erhalten und schützen muss.

Diese Umweltrichtlinie soll die Basis für den Umweltschutz bei TapMed darstellen.

Ziel ist es:

1. Die Ausgangssituation bei TapMed, bezogen auf den Umweltbereich, darzulegen, indem die Ausgangsdaten des jeweiligen Jahres bestimmt, festgehalten und offengelegt werden und zudem die Prozesse und Strukturen widerspiegelt werden.
2. Eine Grundlage für künftige Weiterentwicklungsprozesse darzustellen, indem von den Anfangsdaten ein Umweltbericht entwickelt und durch entsprechendes Monitoring fortgeschrieben wird.



2 Management Summary

Menschliche Tätigkeiten können oftmals negative Auswirkungen auf die Umwelt haben. So auch bei Arbeitsvorgängen von TapMed. Aufgrund dessen ist es von entscheidender Bedeutung, die Auswirkungen unseres Unternehmens auf die Umwelt zu erkennen und Maßnahmen zur Verbesserung des Umweltschutzes zu ergreifen. Das Erkennen der Umweltauswirkungen unseres Unternehmens ist ein weiterer Schritt zu einem verantwortungsvollen und umweltbewussten Handeln. TapMed ist sich seiner ökologischen Verantwortung bewusst und setzt sich als Ziel, dieses Bekenntnis bei jeglichen Entscheidungen zu berücksichtigen, um eine nachhaltige Unternehmenskultur zu gewährleisten und Belastungen für die Umwelt zu vermindern.

Unser Hauptziel ist es, die Auswirkungen auf die Umwelt so gering wie möglich zu halten und langfristig nachhaltige Praktiken in unser Geschäft zu integrieren. Dies können wir durch Reduzierung, Eliminierung oder Optimierung von Unternehmensprozessen erreichen. Wir wollen damit nicht nur zum Schutz der Umwelt beitragen, sondern auch unser Image und unsere Wettbewerbsfähigkeit langfristig verbessern.

Es ist daher wichtig sich als Unternehmen einen Anspruch auf einen positiven Beitrag zum Schutz der Umwelt zu setzen. Um dies zu erreichen, werden wir uns auf die Bereiche konzentrieren, die in unserem Einflussbereich die größten Auswirkungen auf die Umwelt haben. So können wir unsere Ressourcen effizienter nutzen und messbare Fortschritte erzielen. Um kurzfristig Wirkung zu erzielen, wurden mit Hilfe einer Priorisierungsmatrix vorerst zwei Schwerpunkte festgelegt. Dies sind Wasser- und Energieverbrauch. Weitere Verbesserungsbereiche, wie Abfall, Beschaffung sowie Kundengesundheit und -sicherheit werden aufgrund der Priorisierung nachrangig behandelt.

Mit der Bearbeitung der Schwerpunkte

- ~~(Ab-)Wasser~~
- ~~Energie(-verbrauch)~~

~~verfolgt TapMed das Ziel, die Nachhaltigkeit im Unternehmen kontinuierlich zu verbessern, die gesetzten Umweltziele zu verfolgen und schlussendlich zu erreichen.~~

Die sich ergebenden Maßnahmen werden messbar gemacht, entsprechende Daten erfasst und regelmäßig in einem Umweltbericht veröffentlicht.



3 Rechtliche Grundlagen

Allgemein gelten in Deutschland, im Zusammenhang mit Umweltschutz, folgende Gesetze:

- Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG)
- Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG)
- Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)
- Bundes Bodenschutzgesetz (BBodSchG)
- Wasserhaushaltsgesetz (WHG)
- Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG)
- Abfallgesetz (AbfG)
- Gefahrgutbeförderungsgesetz (GGBefG)
- Chemikaliengesetz (ChemG)
- Erneuerbare-Energie-Gesetz (EEG)
- Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz (TEHG)
- Energie- Stromsteuergesetz (EnergieStG)
- Bundes-Klimaschutzgesetz (KSG)
- Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)
- Umweltstrafrecht
- Umwelthaftungsrecht



4 Handlungsbereiche

Energie(verbrauch):

Der Energieverbrauch bezeichnet die Summe aus elektrischer Energie und sonstigen Energiequellen, die im Rahmen der Geschäftstätigkeit verbraucht wird. Dazu gehören der Betrieb, die Lagerung und der Transport von Bürogeräten sowie die Verwendung von elektronischen Küchengeräten oder anderen elektrisch betriebenen Anlagen. Der Energieverbrauch entsteht sowohl direkt in Verwaltungsbereichen als auch indirekt in logistischen und produktionsbezogenen Tätigkeiten.

Um eine nachhaltige Energieeffizienz sicherzustellen, können Unternehmen verschiedene Maßnahmen ergreifen. Dazu gehört die Integration energiesparender Technologien, die Optimierung von Logistik- und Lagerprozessen sowie die Sensibilisierung der Mitarbeitenden für einen bewussten Energieverbrauch. Zudem kann die Investition in erneuerbare Energien oder effizientere Energiequellen einen positiven Beitrag zu einem ökologischen Fußabdruck leisten.

Materialeffizienz:

Materialeffizienz bezeichnet das ausgewogene Verhältnis zwischen Aufwand und Nutzen und ist nahezu immer mit einer schonenden Nutzung natürlicher Ressourcen sowie Kostenreduktion verbunden. Dieser Ansatz betrifft nicht nur die Quantität, sondern auch die Art des verwendeten Materials und deren Auswirkung auf die Umwelt. Bei TapMed, wo Artikel im Bereich Gesundheitsschutz eine zentrale Rolle spielen, steht die Versorgung der Menschen mit entsprechenden Produkten im Vordergrund. Dennoch ist es von hoher Bedeutung, nur so viel Material zu verwenden, wie wirklich notwendig. Die Materialeffizienz steht im engen Zusammenhang mit Beschaffung, Abfall und Lieferprozessen.

Abfall:

Abfälle entstehen in jeglichen Unternehmungen. Dabei ist jedoch eine systematische Handhabung und Entsorgung von Abfällen besonders wichtig. Diese beinhalten die Identifizierung, die Trennung und die ordnungsgemäße Entsorgung jeglicher Abfälle gemäß vorgeschriebenen Gesetzen und Vorschriften. Das Abfallmanagement trägt nicht nur zur Minimierung des ökologischen Fußabdrucks bei, sondern kann sich auch wirtschaftlich positiv auf das Unternehmen auswirken.



Klimaschutz/ CO₂ -Emissionen:

Unter Klimaschutz in Unternehmen versteht man die Anstrengungen und Maßnahmen, die Unternehmen ergreifen, um ihren ökologischen Fußabdruck zu minimieren, um zum Klimaschutz beizutragen. Ein zentraler Aspekt dabei ist die Reduzierung der CO₂-Emissionen, die häufig durch nachhaltige Betriebsabläufe, den Einsatz erneuerbarer Energien und eine effiziente Nutzung von Ressourcen erreicht wird. Unternehmen, die sich für den Klimaschutz engagieren, tragen nicht nur zur ökologischen Nachhaltigkeit bei, sondern erzielen neben Energieeinsparungen auch eine positive öffentliche Wahrnehmung, beispielsweise von Lieferanten.

(Ab-)Wasser:

Mit den Handlungsfeldern Wasser und Abwasser ist der Verbrauch von Wasser und das daraus entstehende Abwasser gemeint. Ein effektives Wasser- und Abwassermanagement beinhaltet die Überwachung des Wasserverbrauchs, die Einführung wassersparender und wassereffizienter Technologien und eine umweltfreundliche Lösung für die Abwasserbehandlung. Dabei ist es wichtig, die Daten zu erfassen und die daraus nötigen Schlussfolgerungen zu ziehen, die dem Unternehmen helfen können, negative Umweltauswirkungen zu reduzieren. Die Verbesserung der Wasserqualität spielt auch eine wichtige Rolle, um eine Grundlage für die Mitarbeitergesundheit zu schaffen.

Beschaffung:

Mit der Beschaffung ist der Prozess von dem Beschaffungsauftrag bis zur endgültigen Lieferung in das Lager zu verstehen. Da TapMed seine Ware zu einem großen Teil aus dem Ausland bezieht und diese per Schiff- oder Luftfracht entgegennimmt, entsteht dadurch ein erhöhtes CO₂-Aufkommen. Diese CO₂-Emissionen gilt es zu reduzieren. Ein gut organisiertes Bestellmanagement und das Sicherstellen einer optimalen Bestellmenge zählen zu Indikatoren für eine effektive Beschaffung.

Emissionen (sonstige):

Sonstige Emissionen eines Unternehmens sind Emissionen von Schadstoffen oder Abfällen, die nicht in direktem Zusammenhang mit größeren Prozessen oder üblichen Umweltauswirkungen stehen. Diese können unterschiedlicher Natur sein, einschließlich Emissionen aus Nebenprodukten bzw. Nebenprozessen, Abfallströmen oder anderen indirekten Auswirkungen auf die Umwelt. Hier wird zwischen Scope 1 (direkte Emissionen), Scope 2 (indirekte Emissionen aus erworbener Energie) und Scope 3 (indirekte Emissionen innerhalb der Wertschöpfungskette) unterschieden.



Gefahrstoffe, Vorsorge und Gefahrenabwehr:

Es ist wichtig Gefahrstoffe im Unternehmen zu identifizieren und die Freisetzung gefährlicher Chemikalien in die Umwelt und das in Kontakt treten mit diesen Gefahrenstoffen von Mitarbeitern und Kunden, deutlich zu minimieren. Zudem ist es wichtig die sichere Verwendung und die damit einhergehende Entsorgung von Gefahrstoffen zu fördern, um die Umwelt und Mitarbeiter zu schützen. Außerdem ist es essenziell negative Umweltauswirkungen zu erkennen, mögliche Gefahren frühzeitig zu erkennen und im Falle eines Notfalls Prozesse zu entwickeln, die in Notfallsituationen eingesetzt werden können. Im Zuge dessen soll verhindert werden, dass diese Gefahren überhaupt entstehen.

Kundengesundheit und -sicherheit:

Die Kundengesundheit und -sicherheit besitzt bei TapMed einen besonderen Stellenwert. Es soll sichergestellt werden, dass alle Kunden jederzeit mit den benötigten Medizinprodukten versorgt werden können und die Produkte ordnungsgemäß gekennzeichnet (mit bestimmten Sicherheitsvorschriften versehen) sind. Ein zuverlässiger und kompetenter Kundenservice und die Einhaltung der vorgegebenen Sicherheits- und Hygienestandards zählen zu einem erfolgreichen Konzept.

Im Falle das neue Handlungsfelder hinzukommen sollten, werden diese umgehend in die Umweltrichtlinie integriert, um Transparenz und Vollständigkeit zu gewährleisten.



4.1 Priorisierung der Handlungsbereiche

Der Schutz der Umwelt ist ein Thema, welches viele Ebenen des Unternehmens betrifft und diverse Schnittpunkte aufweist. Die Geschäftsführung der TapMed GmbH hat, die in Kapitel 4 beschriebenen, Umweltbereiche differenziert betrachtet, diskutiert, bewertet und in die unten aufgeführte Tabelle übertragen. Mithilfe der Priorisierungstabelle werden die einzelnen Teilbereiche voneinander abgegrenzt und Schwerpunkte festgelegt.

Priorisierungstabelle für TapMed

Priorisierung der Bereiche durch Geschäftsführerin Monika Rinne und Prokurist Dirk Starke

Bereich/ Kriterien	Umwelt-relevanz	Einfluss	Pflicht	Kosten-einsparung	Summe
Energie	3	2	1	2	8
Materialeffizienz	2	2	1	1	6
Abfall	3	2	1	1	7
Klimaschutz/ CO ₂ -Emissionen	3	1	1	1	6
Wasser	3	1	2	2	8
Beschaffung	2	2	1	2	7
Emissionen (sonstige)	3	1	1	1	6
Vorsorge & Gefahrenabwehr*	1	1	2	1	5
Gefahrstoffe	3	1	1	0	5
Kundengesundheit & -sicherheit	1	3	2	0	6

Legende:

0 = kein; 1=wenig; 2=mittel; 3=viel



Fragestellungen zur Priorisierung:

Umweltrelevanz:

Inwiefern hat dieser Bereich eine signifikante Auswirkung auf die Umwelt?

Wie wirkt sich dieser Bereich allgemein auf die Umwelt aus?

Wie wirkt sich dieser Bereich, in Bezug auf das Unternehmen, auf die Umwelt aus?

Einfluss:

Welchen Einfluss hat TapMed auf diesen Bereich, um Umweltauswirkungen zu minimieren?

Wie viel Einfluss hat TapMed auf potentielle Maßnahmen?

Pflicht:

Inwieweit ist TapMed dazu verpflichtet, die Umweltauswirkungen in diesem Bereich einzuschränken?

Kosteneinsparung:

Wie viele Kosten könnten durch potentielle Maßnahmen gespart werden?

Können überhaupt Kosten eingespart werden?

Aus der Priorisierungstabelle ergeben sich die wichtigsten Handlungsfelder. Im Laufe der kommenden Jahre werden alle Bereiche, nach Reihenfolge der Gewichtung bearbeitet, um dem Unternehmen zu einer nachhaltigeren Unternehmensführung und Struktur zu verhelfen. Es ist zudem möglich, dass sich künftig weitere Handlungsfelder ergeben, die entsprechend bewertet werden. Die Aspekte Energie und Wasser erhalten, durch die Priorisierung, eine hohe Relevanz. Sie werden vorrangig behandelt.



4.2 Umweltziele von TapMed in den Handlungsbereichen

In einer Zeit, in der Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung immer wichtiger werden, müssen Unternehmen aus jeglichen Bereichen ihren Teil zum Schutz und zur Erhaltung der Umwelt beitragen. In der Medizintechnik sind Umweltziele von entscheidender Bedeutung, um sicherzustellen, dass medizinische Geräte nicht auf Kosten der Umwelt entwickelt, hergestellt, gelagert und transportiert werden. Als Großhändler für Medizintechnik haben wir dabei lediglich Einfluss auf Transport und Lagerung. Im Folgenden sind die wichtigsten Umweltziele von TapMed aus den in Kapitel 4 genannten Handlungsbereichen zusammengefasst:

Energieeffizienz und Emissionsreduzierung:

TapMed setzt sich zum Ziel, den Energie- und Emissionsverbrauch beim Transport, bei der Nutzung von Geräten und bei der Lagerung möglichst gering zu halten. Dies kann durch die Einführung energiesparender Verwaltungs- und Arbeitsprozesse, den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien und die kontinuierliche Verbesserung des Transports und der Lieferkette erreicht werden.

Abfallminimierung und Recycling:

Ein wichtiger Schritt zur Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks von TapMed ist die Minimierung von Abfall und die Förderung des Recyclings. Dies kann erzielt werden, indem für den Transport medizinischer Geräte recycelbare Materialien verwendet werden und gleichzeitig der Einsatz von Einwegmaterialien reduziert wird, bzw. die Wiederverwendung von Materialien gefördert wird.

Kundengesundheit und -sicherheit:

TapMed ist das Wohlergehen der Menschen und die damit zusammenhängende Kundengesundheit und -sicherheit, besonders wichtig. Aufgrund dessen ist es von Bedeutung die Kunden mit erstklassigen und hochwertigen Produkten zu versorgen, um die Gesundheit und Sicherheit zu gewährleisten. TapMed unternimmt alle Anstrengungen, um dies möglichst umweltschonend zu erreichen.



Nachhaltige Beschaffung und Lieferketten:

Die Auswirkungen eines Unternehmens auf die Umwelt erstrecken sich häufig über die gesamte Lieferkette. TapMed wird darauf hinwirken, dass die Lieferanten ebenfalls umweltfreundliche Prozesse und Materialien verwenden und eine umweltfreundliche Arbeitsweise verfolgen. Dadurch wird der Transport optimiert und im Zuge dessen der CO₂-Ausstoß minimiert.

Aufklärung und Sensibilisierung:

TapMed klärt Mitarbeiter, Lieferanten und Kunden über Umweltpraktiken auf und ermutigt sie, sich aktiv an Umweltmaßnahmen zu beteiligen. Dies erfolgt durch Schulungen, Sensibilisierungskampagnen und Anreize für umweltfreundliches Verhalten. Zudem wird diese Umweltrichtlinie und der Umweltbericht für Dritte und für Mitarbeiter auf entsprechenden Kommunikationskanälen bereitgestellt.

Kontinuierliche Verbesserung und Monitoring:

Umweltziele werden regelmäßig überprüft und aktualisiert, um sicherzustellen, dass sie mit den aktuellen Umweltstandards und -anforderungen übereinstimmen. Zudem wird die Unternehmensleistung messbar gemacht und veröffentlicht, um Transparenz zu gewährleisten und Dritte über Umweltleistungen auf dem Laufenden zu halten.

Einhalten von Gesetzen und Vorschriften:

Neben der Schonung von Ressourcen und der Minimierung von negativen Umweltauswirkungen gehört auch das Einhalten von Gesetzen und Vorschriften zu einem wichtigen Bestandteil der Zielsetzung von TapMed. Dieser Punkt klingt zwar logisch und zwingend, jedoch gibt es eine Vielzahl an Gesetzen nach denen gehandelt und vorgegangen werden muss. Diese Gesetze und Vorschriften müssen in alle Umwelt- und Unternehmensentscheidungen einbezogen werden und zählen deshalb zu einem bedeutsamen Ziel von TapMed.

Die Verwirklichung dieser Umweltziele soll durch die Implementierung spezifischer Maßnahmen erreicht werden und ist als ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess zu verstehen. Dies trägt nicht nur zur Reduzierung der Umweltbelastung bei, sondern steigert auch das Image von TapMed und kann zu langfristigen Kosteneinsparungen führen. Da TapMed die Gesundheit und das Wohl der Menschen sehr am Herzen liegt, ist es eine Pflicht die Gesundheit der Menschen sicherzustellen und zu fördern, ohne unsere Umwelt negativ zu beeinträchtigen oder sie zu gefährden, um somit den größtmöglichen Beitrag zur Umwelt zu leisten.



Das ursprüngliche Leitbild von TapMed: „Unser Bestreben ist es innovative und hochwertige Produkte weltweit aufzuspüren und für den deutschen Markt zu erschließen, um damit zur Steigerung von Qualität und Kosteneffizienz in der Patientenversorgung beizutragen.“, wird um das Umweltziel „Wir streben stets danach Unternehmensprozesse nachhaltig zu gestalten, kontinuierlich zu verbessern und, wenn möglich, zu vereinfachen“, ergänzt.

5 Prozessabläufe

5.1 Zuständigkeiten

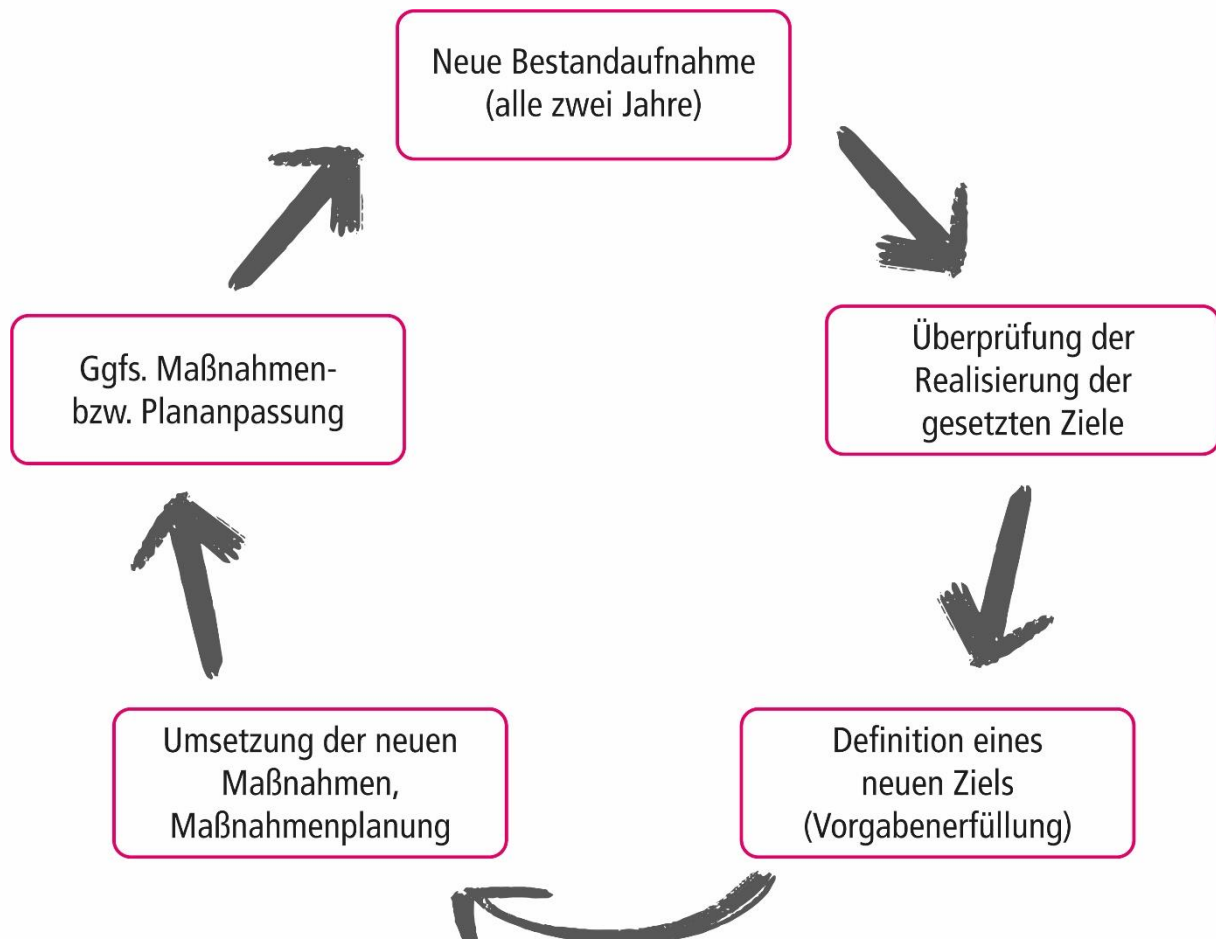
Im Zuge der fortwährenden Verpflichtung zur Nachhaltigkeit und Umweltverantwortung setzt sich TapMed als Ziel, das Umweltmanagement kontinuierlich weiterzuentwickeln. Um dieses Ziel zu erreichen, zählt die Erstellung eines Umweltberichts, die Integration geplanter Maßnahmen und die Implementierung eines entsprechenden Monitorings zu den Aufgaben von TapMed. Mit diesen und vielen weiteren Aspekten setzen sich Daria Erckrath, Dirk Starke und Tom Herting auseinander und werden dabei eng mit den relevanten Abteilungen zusammenarbeiten. Durch die intensive Zusammenarbeit wird sichergestellt, dass Umweltmaßnahmen und andere unternehmensrelevante Maßnahmen, in betriebliche Prozesse integriert werden. Die Zuständigkeiten für spezifische Bereiche werden im Umweltbericht individuell verteilt und angepasst, sodass ein optimales Monitoring implementiert wird.



5.2 Prozess- und Maßnahmenumsetzung

Der Ablauf ist als konstanter Verbesserungsprozess konzipiert und zielt darauf ab, alle zwei Jahre ein aktuelles und neu anwendbares Monitoring zu entwerfen.

1. Neue Bestandsaufnahme (alle 2 Jahre)
2. Überprüfung der Realisierung der gesetzten Ziele
3. Definition eines neuen Ziels, Vorgabenerfüllung
4. Maßnahmenumsetzung der neuen Maßnahmen
5. Ggfs. Maßnahmen- bzw. Plananpassung





5.2.1 Berichterstattung

Basierend auf dieser Umweltrichtlinie ist alle zwei Jahre ein Umweltbericht zu erstellen, der die folgenden Aspekte beinhaltet:

- Bestandsaufnahme und Vergleich zu den Vorjahren
- Übersicht über umgesetzte Maßnahmen
- Definition neuer Ziele
- Planung der Umsetzung der neuen Ziele
- Maßnahmenänderungen festhalten
- Maßnahmenplanung für das kommende Jahre
- Neue Umweltziele
- Evaluierung der Maßnahmen und Ziele

Der Umweltbericht ist alle zwei Jahre für die zwei abgelaufenen Jahre bis zum 30.04. des Folgejahres zu erstellen und wird nach Ende dieses Datums der Geschäftsführung vorgelegt. Des Weiteren wird eine einheitliche Berichtsvorlage erstellt, um die Berichterstattung gleich und somit einfach nachvollziehbar zu gestalten.

5.2.2 Daten- und Maßnahmen Monitoring

Im Rahmen der Konzeptentwicklung werden nicht alle Themenfelder gleichzeitig bearbeitet. Verbleibende und neu hinzukommende Themenfelder werden zu einem späteren Zeitpunkt integriert und bearbeitet. Kurze Erläuterungen zu diesen Themen finden sich in Kapitel 4 wieder. Die Dokumentation der aktuell bearbeiteten Themen erfolgt in einer ausführlichen und präzisen Art und Weise, um sicherzustellen, dass sie leicht verständlich und nachvollziehbar sind. Sie wird in den Umweltbericht implementiert. Dort werden Daten über die aktuell bearbeiteten Themen gesammelt, analysiert und gleichzeitig die Wirksamkeit von getroffenen Maßnahmen überwacht. Da für jeden Bereich spezifische Messgrößen erforderlich sind und somit keine einheitliche Messgröße für alle Bereiche vorliegt, werden diese im Umweltbericht für die einzelnen Bereiche festgelegt. Die Dokumentation kann mithilfe von Benchmarking, Kennzahlen, KPI's (Key-Performance-Indicators) oder weiteren Vergleichsanalysen erfolgen. Es werden zudem weiterhin die Daten von den bereits erfüllten Maßnahmen erfasst, um das Ziel dauerhaft zu erhalten und um keinen Rückgang bereits abgeschlossener Maßnahmen zu generieren.



6 Kommunikation und Veröffentlichung von Informationen

Die erfolgreiche Implementierung von Maßnahmen bei TapMed wird durch eine effektive Kommunikation gefördert, wodurch das Image des Unternehmens gestärkt wird. Eine klare interne Kommunikation ist entscheidend, um einen reibungslosen Austausch und eine kohärente Ausrichtung zwischen der Geschäftsführung und den Mitarbeitern zu gewährleisten. Durch diesen Austausch wird das Bewusstsein der Mitarbeiter für umweltfreundliche Handlungen gestärkt. Deswegen werden die Umweltrichtlinie und der Umweltbericht den Mitarbeitern zur Verfügung gestellt. Mit dem Rating Portal „EcoVadis, welches einheitliche Ratings im Bereich Unternehmensverantwortung (CSR) zur Verfügung stellt, versuchen wir, durch eine externe Bewertung, unser Unternehmen kontinuierlich zu verbessern, nachhaltig zu gestalten und dies zu dokumentieren.

Die daraus resultierende Punkte-Scorecard kann auf dem Portal von Dritten eingesehen werden.

Durch Schulungen, Informationsschreiben und interne Kommunikationskanäle werden Mitarbeiter auf dem neusten Stand gehalten und somit über das Erreichen von Umweltzielen, das Umsetzen von Maßnahmen in Unternehmensprozesse oder über Veränderungen von Umweltzielen oder Maßnahmen informiert. Dort haben sie zudem die Möglichkeit eigene Ideen und Vorschläge für eine nachhaltige Unternehmung kundzutun, um somit am Thema Umwelt im Unternehmen aktiv mitwirken zu können.

Der Umweltbericht, der auf den Vorgaben dieser Umweltrichtlinie basiert, bietet Einsicht in die Entwicklung der Verbrauchswerte sowie in umgesetzte und geplante Maßnahmen. Um Transparenz und Glaubwürdigkeit gegenüber Dritten sicherzustellen und zur Förderung der Kommunikation, wird der Umweltbericht sowie die Umweltrichtlinie, über verschiedene Kommunikationskanäle, wie Internet-Website, EcoVadis, etc. zugänglich gemacht.